

Uhus in Finnlands Städten

Von Heimo Mikkola

Der Uhu (*Bubo bubo*) brütet in ganz Finnland, mit Ausnahme der nördlichsten Tundra. Die höchsten Brutdichte findet man im Westen und Südwesten des Landes. Bis in die 1960er Jahre war der Uhu nicht gesetzlich geschützt. Es wurden sogar Tötungsprämien für erlegte Eulen in Finnland gezahlt. Konservative Naturschützer sahen ihn jedoch zu diesem Zeitpunkt bereits als gefährdete Spezies des Landes an. Schließlich wurde er 1966 während der Brutzeit unter Schutz gestellt. Seit 1986 ist er während des ganzen Jahres geschützt (KALINAINEN 1995).

Zusätzlich zum Naturschutz waren das Freischneiden von Wäldern und durch den Menschen erzeugte ständig verfügbare Nahrungsquellen wie große Rattenpopulationen auf offenen Müllhalden die Hauptursachen für die rasche Erholung der Population nach den 1970er Jahren. 1996 wurde der Bestand des Uhus auf 2500 Brutpaare geschätzt (SAUROLA 1997).

Vor den 1980er Jahren waren die Eulen infolge ihrer Verfolgung sehr scheu gegenüber dem Menschen. Heutzutage aber sind Uhus zahmer und manchmal sogar aggressiv Menschen gegenüber. Angriffe gegen Personen, die Uhus beringen oder gegen Spaziergänger mit Hunden nehmen zu. Es finden inzwischen sogar Bruten innerhalb von Städten statt.

Anfangs wanderten die Uhus nur während des Winters in die Städte. Aber später brüteten sie dort auch aufgrund des guten Nahrungsangebotes wie Kaninchen, Ratten und Tauben.

Seit 2005 hat Helsinki 4-6 Uhupaare sowie einige zusätzliche nicht verpaarte „Junggesellen“. In Stockholm in Schweden brüteten

Uhus bereits 15 Jahre früher als in Helsinki. Auch in anderen Städten Zentraleuropas sind brütende Uhus bekannt, aber vorwiegend erst nach dem Jahr 2000 wie in Helsinki (MANNINEN 2010). Madrid hat mindestens 2 Paare, Lyon, Marseille und Wien je ein Brutpaar. (Anmerkung der Redaktion: Auch in deutschen Großstädten halten die Uhus Einzug. Vgl. auch Artikel in Kauzbrief 14 und 17 zur Brut in Hamburg).

BUBI im Olympischen Stadion in Helsinki ist wahrscheinlich der berühmteste Stadt-Uhu in Europa. BUBI war ursprünglich der Spitzname des bekannten Sportkommentators BROR-ERIK WALLENUS, der nun im Ruhestand ist. Sein Namensvetter, der Uhu BUBI, störte im Juni 2007 vor 35.000 Zuschauern für einige Zeit das Qualifikationsspiel für die Europameisterschaft 2008 zwischen Finn-



Abb. 1: BUBI als „Finnlands Torhüter“ im Olympiastadion Helsinki.
Foto: MARKUS JOKELA



land und Belgien. BUBI flog über das Fußballfeld, bevor er sich auf einem Torpfosten landete (Abb. 1) und den Schiedsrichter so zwang, das Spiel für 6 Minuten zu unterbrechen (zu sehen in verschiedenen Videos bei youtube).

Es ist die einstimmige Meinung von Spielern und Zuschauern, dass BUBI wesentlich wirkungsvoller für den Finnischen Fußball warb als die hier und da torlosen Spielzüge des Teams. Nachdem Finnland das Spiel mit 2:0 gewonnen hatte, nach Ansicht der Belgier durch die Magie der Eule (Neue Bücher Zeitung 2007), wurde der Uhu BUBI als Maskottchen des nationalen Finnischen Fußballteams adoptiert. BUBI wurde später vom Journalistenverband Finnlands zu Helsinki „Einwohner des Jahres“ ernannt.

Indes verschwand BUBI nach einem Rockkonzert aus dem Stadion und erschien, nichts Gutes ahnen lassend, nicht bei den folgenden internationalen Spielen Finnlands. Das finnische Team schaffte die Qualifikation zur Europameisterschaft 2008 nicht.

Dennoch waren die Fans von BUBI sehr erfreut, als der Vogel ins Stadium geflogen kam, während die Zeremonie zum „Einwohner des Jahres“ abgehalten wurde. Es war sein erstes Erscheinen seit Monaten.

BUBI hat eine Menge Sympathie und guten Willen für die Uhus gewonnen, die nicht mehr in Finnland gejagt werden. Daher sieht die Zukunft der Eulen sehr vielversprechend aus. Die europäische Population sank allgemein im 20. Jahrhundert, allein oder vorwiegend aufgrund der Verfolgung durch den Menschen. Große Wiedereinbürgerungsprogramme in Bayern und Baden-Württemberg und anderen Regionen mögen zur Erholung in Deutschland beigetragen haben, führten aber unglücklicherweise auch Eulen ein, die an hoher Mortalität zu leiden scheinen und einen vergleichsweise

geringen Fortpflanzungserfolg haben (EPPL 1987, 1992).

*Heimo Mikkola
Tervasaarentie 88
58360 Säimen
Finnland*

heimomikkola@yahoo.co.uk

Übersetzung: Dr. Monika Kirk

Literatur

EPPL, W. (1987): Uhu Bubo bubo. In: HÖLZINGER, J. (Hg.; 1997): Die Vögel Baden-Württembergs 1.2. - Ulmer Stuttgart.

EPPL, W. (1992): Einführung in das Artenschutz-Symposium Wendehals. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege. Bad. Württ. 66: 7-18.

KALINAINEN, P. (1995): Huuhkaja Bubo bubo. In: SAUROLA, P. (1995): Suomen pöllöt [Owls of Finland]. - Kirjayhtymä Oy Helsinki.

KIRK, M. (2006): Grabwächter - Uhu-Brut an einem ungewöhnlichen Ort. *Kauzbrief* **14** (18): 22-26.

KIRK, M. (2009): Neues vom Ohlsdorfer Uhu. *Kauzbrief* **17** (21): 34-39.

MANNINEN, T. (2010): Näin huuhkajat asuvat [So live the Eagle Owls]. - *Ilta-Sanomat* vom 25.3.2010.

SAUROLA, P. (1997): Monitoring Finnish Owls 1982-1996: Methods and Results. In: DUNCAN, J.R.; JOHNSON, D.H.; NICHOLLS, T.H. (Hg.; 1997): *Biology and Conservation of Owls of the Northern Hemisphere: 2nd International symposium 1997.* - Winnipeg.

Weder Eule noch rote Teufel stoppen die Finnen. *Internationale Ausgabe Sport.* In: *Neue Bücher-Zeitung* 129 vom 7. Juni 2007.

Video Youtube <http://www.youtube.com/watch?v=ZMKGuoLGvo8>

Huuhkaja! Wie ein Uhu ein Fußballspiel entscheiden kann. <http://polarblog.de/2007/06/08/huuhkaja-wie-ein-uhu-ein-fussballspiel-entscheiden-kann/>

Huuhkaja! Teil 2: Ein Uhu macht Karriere. <http://polarblog.de/2007/12/22/huuhkaja-teil-2-ein-uhu-macht-karriere/>

